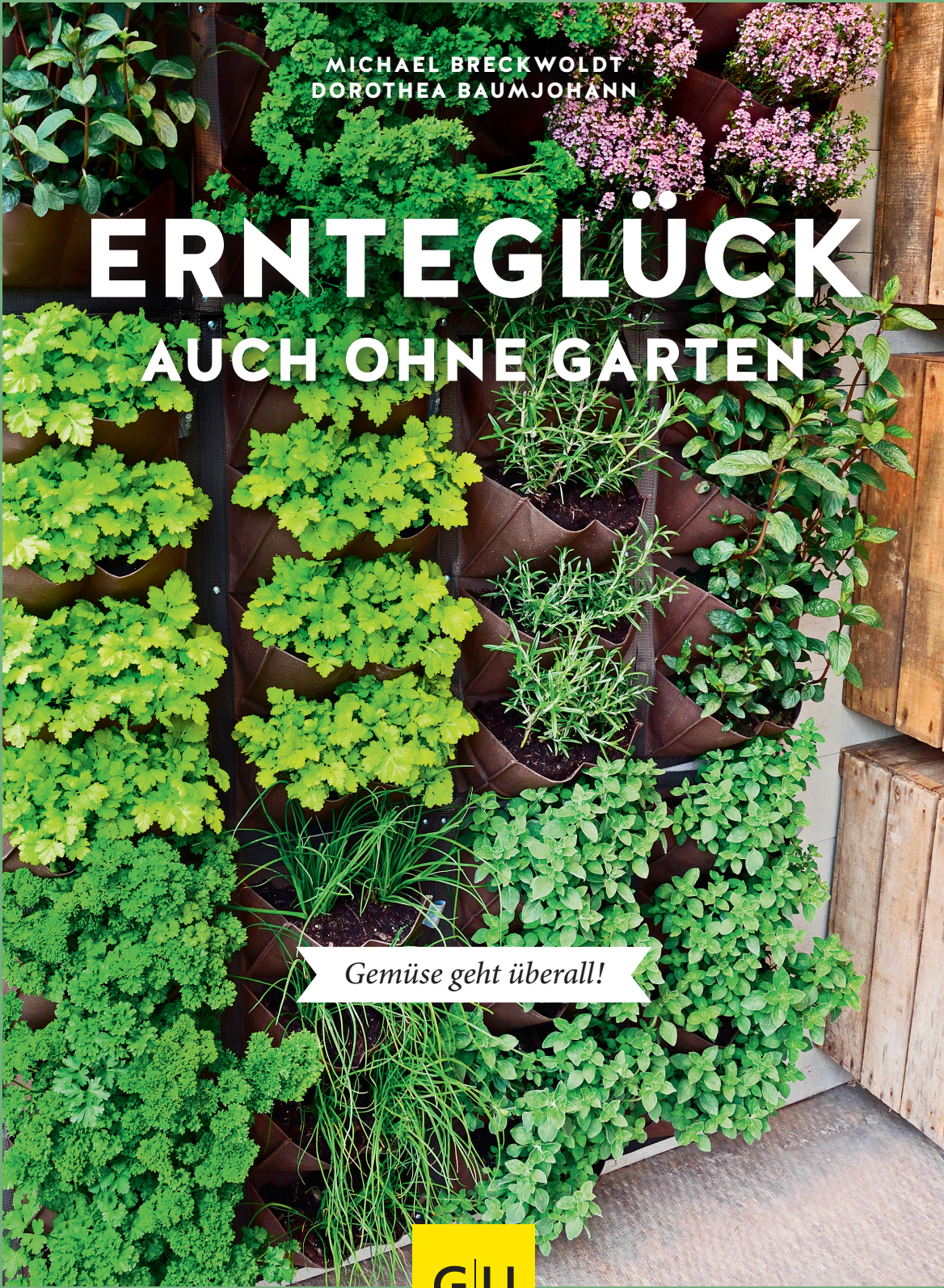




MICHAEL BRECKWOLDT
DOROTHEA BAUMJOHANN

ERNTEGLÜCK

AUCH OHNE GARTEN

Gemüse geht überall!

G|U

INHALT



◦ Vorwort	5				
BASICS –		BEST OF –			
Gärtnern ohne Garten	6	die gelingen überall	32		
◦ Was ihr wollt – Die natürlichen Ansprüche der Pflanzen	8	◦ Pflanzenporträts – Die besten Pflanzen für Gefäße	34	Von Kisten & Kästen	62
Vorbild Natur	8	Die richtige Wahl	34	Türme & Pyramiden	64
Härter im Nehmen	10	Kräuter	36	Flexibel & mobil	66
Tabelle: Wildgemüse für besondere Standorte	11	Kohlgemüse	40	Gut geerdet	68
◦ Locker & luftig – Wohlfühlprogramm für Pflanzenwurzeln	12	Zwiebelgemüse	41	Gärtnern im Quadrat	70
Vom Wachsen im Boden ...	12	Blattgemüse	42	Hängende Beete	72
... und in Töpfen	12	Wurzeln & Knollen	45	One Pot	74
Das richtige Substrat	14	Fruchtgemüse	46	Säcke, Taschen & Beutel	76
Ein Topf für alle Fälle	16	Obst & Beeren	48	Minigefäße	78
Aussäen und Einpflanzen	17	◦ Immer der Reihe nach – Fruchtfolge und Mischkultur	50	Aqua- & Terrabioponik	80
Wasser marsch!	19	Fruchtfolge	50		
◦ Licht & Nahrung – Was Pflanzen zum Wachsen brauchen	22	Mischkultur	52	PRAXIS	
Die Bedeutung des Lichts	22	Tabelle: Auf gute Nachbarschaft	53	für bodenlose Gärtner	82
Lichtbedarf	22			◦ Balkon – Gärten in luftiger Höhe	84
Pflanzenernährung	25	Ersatzgärten für jeden STANDORT	56	Projekt 1: Wandtaschen	86
Bodenpflege in Gefäßen	28	◦ Wanted – Bewährte Pflanzensysteme	58	Anbaupläne	88
◦ Untragbar – Grenzen für Balkongärtner	30	Was passt zu wem?	58	Projekt 2: Balkonkästen	90
		Vertikale Beete	60	Anbaupläne	92
				Projekt 3: Runde Taschen	94
				Anbaupläne	96
				Projekt 4: Kistengarten	98
				Anbaupläne	100
				Projekt 5: Pflanzensäcke	102
				Anbaupläne	104
				◦ Terrasse & Veranda – Gemüseanbau auf bodenständige Art	106
				Projekt 1: Pflanzkasten	108
				Anbaupläne	110
				Projekt 2: Zinkwanne	112
				Anbaupläne	114
				Projekt 3: Hoch hinaus	116
				Anbaupläne	118
				◦ Innen- & Hinterhof – Viel mehr als nur ein Abstellplatz	120
				Projekt 1: Quadratbeet	122
				Anbaupläne	124
				Projekt 2: Bäckerkisten	126
				Anbaupläne	128
				Projekt 3: Big-Bags	130
				Anbaupläne	132
				Projekt 4: Hochbeet	134
				Anbaupläne	136
				Register	138
				Adressen & Bücher	141
				Autoren & Bildnachweis	142
				Impressum	144



BASICS – Gärtnern ohne Garten



Die Frühlingssonne lockt, und Saatgutständer entfalten plötzlich eine magische Anziehung. Wen solche Gefühle ergreifen, der besitzt tief in seinem Inneren eine Gärtnerseele, auch wenn er das bislang nicht wusste. Warum nicht den eigenen »grünen Daumen« erproben? Mit dem nötigen Wissen lassen sich selbst kleine Plätzchen wie Balkon, Terrasse oder Hinterhof in ein Selbstversorger-Gärtchen verwandeln. Das folgende Kapitel versorgt Sie mit dem nötigen Know-how.

Feuchtigkeit etwa 30 Zentimeter tief in den Boden eindringen, müssen 20 bis 30 Liter Wasser pro Quadratmeter in das Gefäß fließen.

Tipps zum Bewässern

- Wird das Gemüse größer, steigt auch sein Wasserbedarf. Es muss häufiger gegossen werden.
- An heißen Sommertagen kann es sogar nötig werden, die Pflanzen zweimal am Tag, also morgens und abends, durchdringend zu wässern.
- Gießen Sie möglichst so, dass die Pflanzen selbst trocken bleiben. Richten Sie den Wasserstrahl nur auf den Wurzelbereich. Werden die Blätter



Regelmäßiges Wässern ist wichtig, wenn Ihre Zöglinge in kleinen Pflanztaschen wachsen sollen.

feucht, steigt die Gefahr von Infektionskrankheiten. Denn über den feinen Wasserfilm verbreiten sich Pilzsporen, Bakterien und Viren. Daher ist auch die Wassergabe am Morgen derjenigen am Abend vorzuziehen. Wasserspritzer trocknen den Tag über schnell wieder ab.

- Lassen Pflanzen die Blätter hängen, ist es höchste Zeit für eine Wassergabe. Im Beet sorgen kleine Mulden dafür, dass sich viel Wasser

um die Pflanze herum sammelt. In den Töpfen erreicht man das gleiche Ziel, indem man beim Befüllen der Töpfe einige Zentimeter Abstand zwischen Erdoberfläche und Rand lässt. So kann viel Wasser in den Topf eindringen.

Tropfen für Tropfen

Optimal wäre eine Bewässerung, die den Pflanzen immer genau die Wassermenge zuteilt, die sie gerade verdunsten. Das können zumindest ansatzweise automatische Bewässerungssysteme bewerkstelligen. Drei werden hier kurz vorgestellt:

- **Blumat-System:** Es besteht aus wasserleitenden Tonkegeln und einem Wasserbehälter. Die Tonkegel stecken neben den Pflanzen im Topf und fühlen gleichsam, wann diese Wasser brauchen. Trocknet die Erde aus, entsteht in den Kegeln ein Unterdruck, der das Wasser aus einem bereitstehenden Gefäß ansaugt. Das System lässt sich auch über einen Wasseranschluss regeln.
- **Micro-Drip-System von Gardena:** Kleine Tropfer bringen das Wasser wohldosiert direkt an die Pflanzenwurzeln. Sie werden in die Töpfe gesteckt und zweigen von einem längeren Schlauch ab, der an einen Wasserhahn angeschlossen ist. Das Ganze kann über einen Bewässerungscomputer gesteuert werden. Die Einstellung der Intervalle basiert auf Erfahrungswerten, oder sie werden von Hand gesteuert.
- **Perlschläuche:** Den Spezialschlauch aus Recyclingmaterial perforieren winzige Löcher. Er wird mit einem Wasseranschluss verbunden und in den Gefäßen ausgelegt, beispielsweise parallel zu den Pflanzenreihen. Dreht man den Hahn etwas auf, tritt das Wasser nur tröpfchenweise entlang des Schlauchs aus. So wird die Erde kontinuierlich feucht gehalten.

Woher nehmen?

Auch eine automatische Bewässerung setzt nicht grundsätzlich einen Wasseranschluss voraus. Doch gerade für Balkongärtner stellt sich die Frage: Woher beziehe ich mein Gießwasser? Die einfachste Lösung ist der Weg mit der Gießkan-



Beim Blumat-System stecken kleine Tonkegel zwischen den Pflanzen. Sie saugen Wasser aus der Flasche, sobald Feuchtigkeit benötigt wird.

Auch synthetische Bodenbeläge können unkontrolliertes Abfließen des Wassers verhindern.

Etwas knifflig ist der Schutz der Außenwände, wenn diese mit vertikalen Pflanztaschen bestückt werden. Sorgen Sie dort am besten mithilfe von Teichfolie dafür, dass die Wände nicht dauerhaft feucht sind. Die Teichfolie muss dampfdicht abschließen, sodass sich auch an ihrer Rückseite keine Feuchtigkeit sammeln kann. Dazu werden die Kanten der Folie mithilfe von Metallschienen fest an die Wand geschraubt. Alternativ können die vertikalen Pflanztaschen auf eine Holzkonstruktion montiert werden (> Seite 86). Diese wird dann mit geringem Abstand zur Wand angebracht oder auch nur angelehnt, sodass die Luft dahinter hindurchströmen und die Wand abtrocknen kann.

ne zum Wasserhahn, in der Hoffnung, dass diese dann auch darunterpasst. Der Handel bietet Anschlüsse an, mit deren Hilfe man Schläuche mit hausüblichen Wasserhähnen verbinden kann. Ein kurzes Schlauchstück erleichtert das Befüllen der Gießkanne, ein langer Schlauch erreicht sogar die Pflanzgefäße auf Balkon oder Terrasse.

Leitungswasser ist jedoch meist eiskalt und kalkhaltig. Daher ist Regenwasser nach wie vor das beste Gießwasser. Es ist weich und hat die gleiche Temperatur wie die Außenluft. Vor allem in den Sommermonaten ist es wärmer als Leitungswasser. Regenwasser lässt sich am einfachsten aus den Fallrohren abzweigen, die das Wasser aus den Regenrinnen abführen. Es wird dann in Tonnen aufgefangen. Von dort lässt es sich abschöpfen, über einen Hahn entnehmen oder mittels einer Tauchpumpe zu den Pflanzen befördern.

Bitte keine Überschwemmung!

Wer auf Balkonen mit Wasser hantiert, muss sich vorsehen, dass nicht Wände durchfeuchtet und Nachbarn unfreiwillig geduscht werden. Am besten sind daher alle Gefäße mit Untersetzern zu versehen, die überschüssiges Wasser auffangen. Das gilt vor allem für die Kästen, die am Balkongitter hängen. Neuere Balkone haben Abflussrinnen, so dass überfließendes Wasser gezielt abgeführt wird.

Auch eine in die Erde gesteckte gefüllte Wasserflasche versorgt Pflanzen ohne weiteres Zutun mit Feuchtigkeit.



FRUCHTGEMÜSE

Die Ernte vor Augen

Aubergine

Solanum melongena
Nachtschattengewächse

Anbau: ab Februar Voranzucht, Pflanzung im Mai
Standdauer: 4 bis 5 Monate
Info: kleinfrüchtige Sorten reifen schneller als große



Erbse

Pisum sativum
Schmetterlingsblütler

Anbau: Aussaat ab Ende März
Standdauer: 3 Monate
Info: Zuckerböden werden mitsamt der Hölse gegessen, Markerböden nicht

Buschbohne

Phaseolus vulgaris var. *nanus*
Schmetterlingsblütler

Anbau: Aussaat ab Mitte Mai
Standdauer: 8 bis 10 Wochen
Info: Kerne im Abstand von 5 cm legen und 3 cm tief in die Erde drücken, wärmebedürftig



Gurke

Cucumis sativus
Kürbisgewächse

Anbau: ab April Voranzucht, Pflanzung im Mai
Standdauer: 4 bis 5 Monate
Info: braucht Wasser, Wärme, viele Nährstoffe u. eine Rankhilfe

Chili

Capsicum annuum
Nachtschattengewächse

Anbau: ab Februar Voranzucht, Pflanzung im Mai
Standdauer: 4 bis 5 Monate
Info: braucht Wärme und Sonne, scharfe und milde Sorten



Mais

Zea mays
Süßgräser

Anbau: ab Februar Voranzucht, Pflanzung im Mai
Standdauer: 4 bis 5 Monate
Info: Zucker-, Gemüsemais milch-reif, Popkornmais reif ernten

Minigurke, Mex.

Melothria scabra
Kürbisgewächse

Anbau: ab Februar Voranzucht, Pflanzung im Mai
Standdauer: 4 bis 5 Monate
Info: sehen aus wie Mini-Wassermelonen, Rankhilfe erforderlich



Stangenbohne

Phaseolus vulgaris var. *vulgaris*
Schmetterlingsblütler

Anbau: Aussaat ab Mitte Mai
Standdauer: 3 bis 4 Monate
Info: nur für sehr große Gefäße mit Rankhilfe geeignet, Ernte der Hölse oder der Körner möglich

Paprika

Capsicum annuum
Nachtschattengewächse

Anbau: ab Februar Voranzucht, Pflanzung im Mai
Standdauer: 4 bis 5 Monate
Info: Spitzpaprika sind weniger anspruchsvoll, reifen in Kbeln



Tomate

Solanum lycopersicum
Nachtschattengewächse

Anbau: ab März Voranzucht, Pflanzung im Mai
Standdauer: 4 bis 5 Monate
Info: Buschtomaten müssen nicht ausgegärt werden, Balkonsorten

Snackpaprika

Capsicum annuum
Nachtschattengewächse

Anbau: ab Februar Voranzucht, Pflanzung im Mai
Standdauer: 4 bis 5 Monate
Info: frühe Reife, gedeihen sehr gut in Kbeln, Naschfrüchte



Zucchini

Cucurbita pepo var. *giromontiina*
Kürbisgewächse

Anbau: ab April Voranzucht, Pflanzung im Mai
Standdauer: 3 bis 4 Monate
Info: längliche, grüne und gelbe Früchte, einige Sorten sind rund



Konservendosen sind beliebte Alternativen zu herkömmlichen Töpfen. Sie lassen sich hübsch bemalen und mit diversen Pflanzen bestücken.

EXPERTEN-CHECK

- **Wasserversorgung:** Problematisch, da die Gefäße meist recht klein sind und das Substrat schnell austrocknet.
- **Erdvolumen:** Eher gering, daher sind die Gefäße nur vorübergehend oder zu bestimmten Zwecken brauchbar.
- **Pflanzenwohl:** Nur bei bestimmten Pflanzen und Zwecken gewährleistet.
- **Wind- und Wetterfestigkeit:** Meist gering, da die Gefäße sehr leicht und klein sind.
- **Pflegeaufwand:** Ziemlich hoch, da die Pflanzen relativ häufig und mit viel Fingerspitzengefühl gegossen werden müssen.

MINIGEFÄSSE

Viele US-amerikanische Kommunen stellen den Bürgern Land zur Verfügung, das diese zum Anbau von Obst und Gemüse nutzen dürfen. Diese sogenannten Community Gardens verwandeln städtische Brachflächen in ein Eldorado für Selbstversorger, mittlerweile auch vielerorts in Deutschland. Die Mittel sind meist begrenzt, dafür sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Was es so alles gibt

Es gilt die Devise: »Wir nutzen, was sich nur irgendwie noch wiederverwenden lässt.« So werden Eierpackungen, Tetra Paks, Joghurtbecher, Dosen und Plastikflaschen zu Anzuchttöpfen und Pflanzgefäßen umfunktioniert. Dadurch entstehen illustre Szenen, wenn etwa Salate aus ehemaligen Milchpackungen sprießen oder Rosmarin aus bemalten Konservendosen. Mit einer Art Holzstempel (Paper-Potter) lassen sich kleine Töpfe aus Zeitungspapier fertigen. Kräuter werden auch gerne in ausrangierte Haushaltsgläser gepflanzt, mit hübschen Etiketten versehen und in Holzregalen drapiert. Das Bemühen um Nachhaltigkeit und Kreativität gehen hier häufig Hand in Hand.

Auf den Punkt gebracht

Ohne Frage ist das Spektrum an Pflanzgefäßen durch Erfindungsreichtum erweiterbar. Es spricht auch nichts dagegen, dafür Behälter, die zuvor zur

Die inszenierte Pflanzensammlung im Korb verlangt nach kleinen aparten Tontöpfen.



Die halbierten Tetra Paks beherbergen eine bunte Sammlung mit Schnittlauch und zweierlei Spinat. Vor dem Bepflanzen Löcher in den Boden stanzen!

Verpackung und Aufbewahrung von Lebensmitteln dienen, zweckzuentfremden. Allerdings kommen nur wenige Pflanzen dauerhaft mit derart beengten Verhältnissen zurecht. Mini-Pots eignen sich daher besonders zur Anzucht von Jungpflanzen.

Die wichtigsten Tipps

- Die Größe des Gefäßes muss zu der Pflanze passen. Einen Kohlrabi in eine Milchtüte zu pflanzen, ist grenzwertig, da er zur Ausbildung der Knolle viel Wasser und Nährstoffe braucht.
- Bei Gefäßen, die Regengüssen ausgesetzt sind, sollte überschüssiges Wasser abfließen können. Sie brauchen also, wenn möglich, Entwässerungslöcher am Boden. Andernfalls muss mit viel Fingerspitzengefühl gegossen werden.
- Gleiches gilt bei Kräutern in Gläsern. Eine Phalanx davon, etwa verschiedene Arten in einheitlichen Gläsern nebeneinander aufgereiht, sieht schön aus. Doch bedenken Sie, dass mediterrane Kräuter viel Licht brauchen. Das ist in Regalen selten der Fall, es sei denn, sie sind aus Glas.
- Weiterhin müssen die Behälter samt Bepflanzung standfest sein oder zumindest so dicht zusammengestellt werden, dass sie nicht umfallen.



ERNTGLÜCKSPFLANZEN

Gut geeignet sind Pflanzen, die mit weniger Wasser auskommen oder relativ schnell geerntet werden, wie beispielsweise:

- Schnittsalat, Rauke, Asia-Salate
- mediterrane Kräuter wie Rosmarin, Lavendel, Oregano, Thymian, Ysop, Berg-Bohnenkraut, Majoran und Basilikum
- Küchenkräuter wie Schnittlauch, Petersilie, Dill und Kresse
- Gemüse wie Radieschen, Lauchzwiebeln
- Wald-Erdbeeren

Weniger gut geeignet sind alle Arten mit längerer Kulturdauer, so z. B.:

- Kopfsalate
- sämtliche Kohllarten
- Buschbohnen und Erbsen
- Rote Bete und Mangold
- Möhren, Pastinaken, Petersilienwurzeln
- Tomaten und Paprika
- Zucchini und Gurken



PROJEKT 3: HOCH HINAUS

Pflanztürme und -pyramiden können auf vielerlei Weise erbaut werden. Ein Turm für die Terrasse sollte auf jeden Fall auf einem Untersetzer stehen. Eine einfache Möglichkeit, einen **Pflanzturm** zu bauen besteht darin, große Plastiktöpfe seitlich mit Löchern zu versehen und übereinander aufzubauen. Gut funktioniert auch ein Zylinder aus einer Estrichmatte, ausgekleidet mit einer Kokosmatte. Zum Bepflanzen werden von außen kreuzweise Löcher in die Matte geschnitten, in die man die Gemüsejungpflanzen einsetzt. Diese Türme

Das brauchen Sie:

- 3 Plastiktöpfe (ca. 26 cm Durchmesser x 30 cm Höhe)
- 1 Untersetzer (ca. 30 cm Durchmesser)
- 1 Plastikwasserflasche à 1,5l Füllmenge
- 45l torffreie Universal- oder Gemüseerde
- Akkubohrer mit Kreisbohrer (ca. 4 cm Durchmesser)
- Jungpflanzen und Saatgut



eignen sich gut für den Anbau von Kartoffeln oder für die Bepflanzung mit Erdbeeren. Zur Kartoffelernte muss man sie auseinanderbauen, da sich die Knollen tief im Inneren befinden. Pflanztürme sollten nicht allzu groß gebaut werden. Praktikabel sind 50cm Durchmesser und eine Höhe von 1 m. Möchten Sie statt eines Turmes lieber eine **Pflanzpyramide** aus Holzrahmen auf Ihrer Terrasse haben, verschließen Sie den unteren Kasten mit einem Boden, in den Sie einige Löcher für den Wasserabzug bohren. Setzen Sie Turm oder Pyramide auf Füße oder besser noch auf Möbelrollen.

Bauen Sie in den oberen Topf ein Wasserreservoir ein: Hierzu von einer leeren Plastikwasserflasche den Boden abschneiden und feine Löcher in Deckel und Wände bohren. Setzen Sie die Flasche dann umgedreht in den oberen Pflanztopf und füllen Sie diese mit Wasser. ⬇



⬅ Bohren Sie mit einem Kreisbohrer acht Löcher in die Wand jedes Pflanztopfs. Diese sollten maximal 4 cm Durchmesser haben, damit die Erde nicht herausrieselt. In die Löcher setzen Sie je eine Pflanze.



Do it yourself: Die untere Kiste dieser Pflanzpyramide aus Holzrahmen hat eine Seitenlänge von 100 cm, die der zweiten Kiste beträgt 70 cm, die der dritten 50 cm und die der kleinsten Kisten 35 cm. Alle Rahmen sind 20 cm hoch. Anbaupläne finden Sie auf den nächsten Seiten. ➔



⬅ »Paul Potato« ist ein speziell konstruierter Pflanzturm für Kartoffeln. Sie können ihn im Gartenfachhandel erwerben. Die Konstruktion ist gut durchdacht, sodass der Kartoffelanbau bei guter Pflege sicherlich gelingen wird. Probieren Sie immer mal wieder besondere Kartoffelsorten aus, wie z.B. die rotschalige 'Cheyenne' oder die Delikatesskartoffel 'Bamberger Hörnchen'.



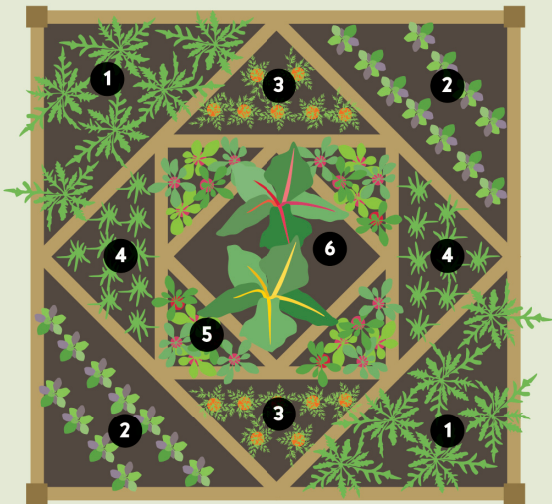
⬅ Die großen Pflanztürme aus Estrichmatten, die mit einer Kokosmatte ausgelegt sind, stehen in einem Vorgarten. Damit es mit der Bewässerung klappt, wurde im Inneren gleich beim Aufbau ein Tropfschlauch spiralförmig von unten nach oben verlegt.

PROJEKT 3: ANBAUPLÄNE

Die vier Anbaupläne sind für Pflanzpyramiden aus vier nach oben kleiner werdenden Holzrahmen konzipiert. Der untere Rahmen ist 100cm² groß, darauf steht jeweils eine Einfassung mit 70cm², 50cm² und 35cm². Jeder Rahmen ist 20cm hoch, sodass eine Turmhöhe von ca. 80cm entsteht.

Rohkostturm

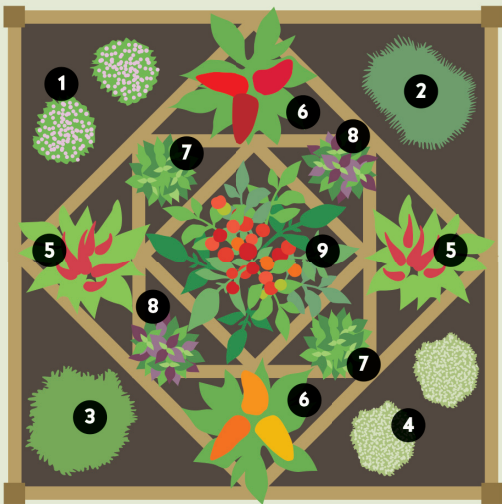
- 1 je 2 Reihen Rucola 'Speedy'
- 2 je 2 Reihen Asia-Salat 'Red Giant'
- 3 je 2 Reihen Möhre 'Milan'
- 4 je 10 Steckzwiebeln 'Stuttgarter Riesen'
- 5 Radieschen 'Cherry Belle'
- 6 2 Mangold 'Bright Lights'



Den Rohkostturm können Sie Anfang April bepflanzen. Der Mangold bleibt bis in den Herbst hinein stehen. Sie ernten immer nur die äußeren Blätter. Auch Rucola und Asia-Salat kann man mehrmals schneiden. Die Radieschen werden von Salat abgelöst. Und nach Möhren und Steckzwiebeln wächst später im Jahr z. B. Feldsalat.

Italienischer Turm

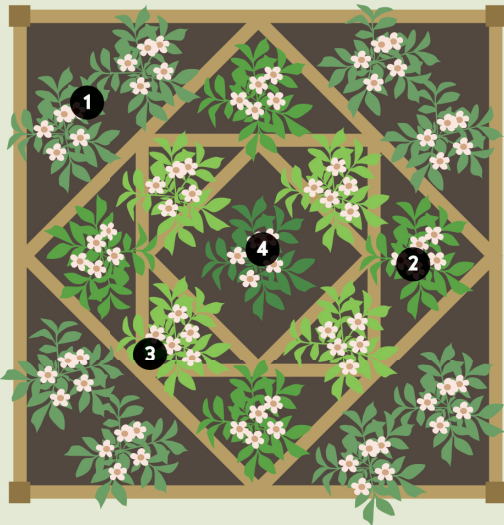
- 1 2 Thymian 'Varico 3'
- 2 1 Rosmarin 'Arp'
- 3 1 Oregano 'Berggarten'
- 4 2 Zitronenthymian
- 5 je 1 Chili 'De Cayenne'
- 6 je 1 Snackpaprika
- 7 je 1 Basilikum 'Genoveser'
- 8 je 1 Basilikum 'African blue'
- 9 1 Buschtomate 'Bogus Fruchta'



Im italienischen Turm sind zuunterst mediterrane Kräuter untergebracht. Dieser Pflanzrahmen wird daher mit einer Kräutelerde gefüllt. Für alle weiteren Aufsätze verwenden Sie Gemüse- oder Universalerde. Bepflanzen Sie den Turm erst ab Mitte Mai, denn Chili, Paprika, Basilikum und Tomaten sind sehr wärmebedürftig.

Kartoffelturm

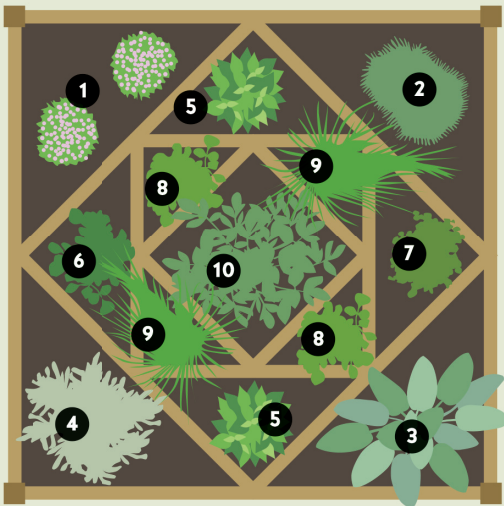
- 1 8 gelbe Pflanzkartoffeln 'Annabel'
- 2 4 rote Pflanzkartoffeln 'Cheyenne'
- 3 4 gelbe Pflanzkartoffeln 'Bamberger Hörnchen'
- 4 1 blaue Pflanzkartoffel 'Blauer Schwede'



Experimentierfreudig? Dann können Sie im Kartoffelturm unterschiedliche und weniger bekannte Sorten anbauen. 'Cheyenne' ist rotschalig, innen aber gelb, 'Blauer Schwede' ist durch und durch blau. Das 'Bamberger Hörnchen' ist eine kleine, feste, gelbe und hörnchenförmige Kartoffel, die als Spezialität gilt.

Kräuterturm

- 1 2 Thymian 'Varico 3'
- 2 1 Rosmarin 'Arp'
- 3 1 Salbei 'Berggarten'
- 4 1 Currykraut 'Weißes Wunder'
- 5 je 1 Basilikum 'Genoveser'
- 6 1 Koriander 'Cilantro'
- 7 1 Kerbel 'Vertissimo'
- 8 1 Petersilie 'Mooskrause' und 1 Petersilie 'Gigante d'Italia'
- 9 je 1 Schnittlauch 'Forescate'
- 10 1 Liebstöckel



Unterschiedliche Substrate pro Etage schaffen Bedingungen für ein breites Sortiment an Kräutern. Der untere Rahmen trocknet am schnellsten aus; hier stehen die mediterranen Vertreter in spezieller Kräutelerde. Küchenkräuter mit höherem Wasser- und Nährstoffbedarf wachsen darüber in Universalerde.

GEMÜSE UND CO. ERNTEN OHNE GARTEN



Viel Lust auf Gemüse, Obst und Kräuter, aber keinen eigenen Garten? Dann machen Sie einfach Balkon, Terrasse oder Hinterhof zu Ihrem kleinen Selbstversorgerparadies. **Säcke, Taschen, Paletten, Kisten, Zinkwannen und Co.** – bodenlose Gärtner kennen eine Vielfalt an alternativen Pflanzsystemen. Welche es gibt und wie Sie damit arbeiten, das zeigen Dorothea Baumjohann und Michael Breckwoldt, zwei ausgewiesene **Selbstversorger-Spezialisten**: Sie nehmen die Standorte Balkon, Terrasse und Hinterhof ganz genau unter die Lupe und erklären, **welche Anbaumethoden mit welchen Pflanzen** dort jeweils am besten funktionieren. Für garantiertes Ernteglück!

- **Gartenbasics:** So gelingt das Gärtnern auf Balkon, Terrasse und Hinterhof.
- **Erntevielfalt:** Gemüse, Kräuter und Obst – die richtigen Sorten wählen und ertragreich kombinieren.
- **Einfach loslegen:** Zahlreiche auf die einzelnen Pflanzsysteme abgestimmte Anbaupläne lassen keinen Wunsch offen und zeigen, wie die Ernte in Tasche, Kiste und Co. garantiert gelingen kann!

WG 421 Garten
ISBN 978-3-8338-7354-6



9 783833 873546



www.gu.de